



Der Herr hat zu mir gesagt:

**Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft wird in Schwachheit vollbracht.**

Daher will ich mich am allerliebsten viel mehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft des Christus über mir wohne.

2. Korinther 12,9

## *Liebe Geschwister und Freunde!*

Ein Vater gab seinem Jungen ein ziemlich schweres Paket zu tragen. Jemand sah den Jungen sich abmühen und sagte: „Das Paket ist doch viel zu schwer für dich!“ „Absolut nicht“, antwortete der Junge. „Wieso nicht?“ – „Mein Vater hat es mir gegeben, und mein Vater wird doch wohl wissen, was ich tragen kann!“

Diese Lektion hatte Paulus auch gelernt: *„Mein Vater weiß, was ich tragen kann!“* – und wir dürfen auch voll Vertrauen daran festhalten. Denn unser himmlischer Vater wird uns „kein Gramm“ mehr auferlegen, als wir tragen können.

Gott hatte Paulus, seinem Diener, dem größten Prediger des Evangeliums, eine Last auferlegt, einen „Dorn für das Fleisch“ gegeben.

*„Und damit ich mich nicht ... überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben ... Für dieses flehte ich dreimal zum Herrn, damit er von mir abstehen möge“* (2. Korinther 12,7+8).

Was war das für ein Dorn? Wir wissen es nicht.

Vielleicht war es eine Krankheit oder sonst etwas, was ihn schrecklich behinderte. Es wird uns nicht näher mitgeteilt.

Es wird uns jedoch gesagt, dass er zum Herrn Jesus gebetet hat. Auch wir dürfen das tun, den Herrn bitten, dass er unseren „Dorn“ wegnimmt. Paulus betete insgesamt dreimal. Aber der Herr nahm ihm diesen „Dorn“ nicht weg, sondern gibt ihm eine Ermutigung: *„Du bekommst meine Gnade, ich werde dich durch meine Gnade stärken – meine Kraft wird in Schwachheit vollbracht.“*

Deshalb sagt Paulus: „Weil die Kraft des Christus in mir wohnt, kann ich mich meiner Schwachheiten rühmen.“ Paulus hat in seinem Leben durch die Gnade Gottes besondere Kraft empfangen und das war viel mehr wert als der Verlust, den er erlitt.



Ihr Lieben, wenn ein Kind Gottes geprüft wird und zu Gottes Wegen Ja sagt: „Ich verstehe es nicht, aber ich will ruhig sein, ich will Dir keine Vorwürfe machen, ich will glauben und Deiner Liebe vertrauen“, dann ist das für Gott sehr wertvoll. Für das Vaterherz Gottes ist dies vielleicht die größte Freude.

Das Leben ist manchmal voller Rätsel und voller Schwierigkeiten, aber der Vater hört alle unsere Gebete. Und oft erhört Er unsere Gebete. Aber wenn Er es nicht in unserem Sinn tut, dann lasst uns nicht zweifeln! Lasst uns Ihm vertrauen! Denn Er ist treu. Er ist voller Gnade und Liebe. Das dürfen wir in unserem täglichen Leben erfahren.

### **Die Mutter eines geistig behinderten Kindes schrieb:**

*„Wir hätten die Behinderung unserer Tochter die größte Tragödie unseres Lebens nennen können, wenn nicht gerade sie dazu geführt hätte, dass wir den Herrn besser kennenlernten.*

*Worte können unsere Verzweiflung nicht beschreiben, als wir erkannten, dass unsere kleine Tochter sich nicht normal entwickeln würde. Aber das hat uns ein wenig verstehen gelehrt, was unser geliebter Herr empfinden muss, wenn eines der Seinen sich geistlich nicht so entwickelt, wie es sollte.*

*Der Herr weiß, dass dieses Leid, wenn wir es in rechter Weise annehmen, unser Leben bereichern wird, wie es auf andere Weise nicht möglich wäre.*

*Wir haben die Weisheit und die Gnade Gottes neu schätzen gelernt und sind besser imstande, andere zu verstehen und ihnen zu helfen ...“*

Wenn ein Leid über uns kommt, sollten wir uns nicht gegen Gottes Führung auflehnen. Selbstmitleid, Murren und Bitterkeit blockieren unsere geistliche Entwicklung.

Wir ehren unseren Gott durch vertrauensvolle Unterordnung unter seine Führung. Und der lebendige Glaube an seine Liebe fördert unser Wachstum in der Gnade! Auf diese Weise können Lasten zu Segnungen und Prüfungen zu Siegen werden.



*Auf Deine Gnade will ich bauen, sie unterweist,  
will Dir im Leben ganz vertrauen durch Deinen Geist.  
Wenn Deine Gnade mich hier leitet, wo ich auch bin,  
wird mir der Weg von Dir bereitet zum Himmel hin.*

*Mit Deiner Gnade will ich gehen, sie trägt mich hier.  
Nie werde ganz ich sie verstehen; doch trau ich Dir,  
dass, selbst wenn gar nichts weiter bliebe in dieser Zeit,  
Du mich umgibst mit Deiner Liebe – in Ewigkeit. M. S.*

Lasst uns doch auf jeder Etappe unserer Lebensreise Ihm blindlings vertrauen und völlig auf seine Gnade hoffen (siehe 1. Petrus 1,13).

Bald kommt der Herr Jesus. Wenn wir bei Ihm sind, werden alle unsere Fragen ihre Auflösung finden, und wir werden Ihm ewig Dank und Anbetung bringen.

In unserem Herrn Jesus verbunden grüßen Euch: *Die Brüder*

## **Dein Brief**

Der besondere Brief zur Ermunterung und Erbauung für das christliche Leben



- **Abo:** kostenlos 10 x im Jahr
- **Internet:** lesen und anhören > [www.vdhs.de/DeinBrief](http://www.vdhs.de/DeinBrief)
- **Muster:** zur Weitergabe an neue Interessenten bitte anfordern

Datenschutz: Ihre Adresse wird elektronisch gespeichert und nur für die Zusendung von „Dein Brief“ verwendet.

Verbreitung der Heiligen Schrift • Friedrichstraße 45 • D-35713 Eschenburg



[www.vdhs.de](http://www.vdhs.de)